

Informationsblatt Praktikumsmodul EB-LL

Allgemeine Info

- Dauer: 150h (ca. 4 Wochen)
- Modul MA EB/LL 8, Praktikum
- Praktika oder Berufstätigkeiten, die für die Bewerbung zum Studium eingereicht wurden, werden nicht automatisch anerkannt! Die Anerkennung muss neu mit den entsprechenden Unterlagen beantragt werden und die Bewertungskriterien für das Praktikum im Studium sind strenger als die im Bewerbungsprozess. Klären Sie das also rechtzeitig mit der/dem Praktikumsbeauftragten ab!

Anforderungen für Praktikumsmodul

- Unbedingt VOR Antritt des Praktikums oder Abschluss eines Praktikumsvertrags Absprache (und Anerkennung) mit Dozenten/Praktikumsverantwortlichen über Praktikum und inhaltliche Ausrichtung des Berichts
- Praktikumsbestätigung des Praktikumsgebers mit Angabe des Zeitumfangs und möglichst auch der Inhalte der Tätigkeit (ggf. Praktikumszeugnis)
- Regelmäßige Teilnahme und Präsentation in der begleitenden Übung
- Praktikumsbericht in Absprache mit Dozent/in über Analyseschwerpunkte und inhaltliche Ausrichtung

Orientierung für das Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes

- 1. Zielgruppe: Erwachsene (d. h. in der Regel Personen, die sich nicht (mehr) in Erstausbildung befinden)
- 2. Tätigkeit: Pädagogische Tätigkeit (Planen, Lehren, Beraten) und nicht nur Organisation, Verwaltung, Buchhaltung etc.
- 3. Einrichtung: Einrichtung der Erwachsenenbildung

Alle drei Kriterien sind bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zu berücksichtigen. **Prinzipiell ist die finale Auswahl des Praktikumsortes jedoch mit den Praktikumsverantwortlichen in der Abteilung EB/WB abzustimmen.**

Anforderungen an Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht ist, das ist wichtig, immer eine wissenschaftliche Hausarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung, nicht nur ein Bericht persönlicher Erfahrungen. Es geht darum, die individuellen Erfahrungen durch eine theoretische „Brille“ zu sehen und zu reflektieren und dadurch Theorie und Praxis zusammenzubringen.

- 10 Textseiten (25.000 Zeichen), dazu Inhaltsverzeichnis, Deckblatt, Literaturverzeichnis
 - o In dem Bericht stellen Sie auf ca. 2-3 Seiten die Einrichtung sowie Ihre dortige Arbeit vor.
 - o Auf ca. 7-9 Seiten setzen Sie sich dann unter Einbezug von Fachliteratur aus der EB/WB mit einem Beobachtungs-/Analyseschwerpunkt oder einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinander, mit dem Sie dann auf ihr Praktikum (bzw. Teile davon) blicken.
 - o 1-2 Seiten Lernreflexion (Was habe ich aus dem Praktikum für mein Studium oder mögliche zukünftige pädagogische Arbeit mitgenommen?) schließen dies ab.
- Abgabe mit Kontaktdaten ausgedruckt bei Frau Sonnenberg.

Beispiele für Praktikumseinrichtungen

Überblick über Einrichtungen der EB/WB in Berlin und Brandenburg

Prinzipiell könnten Einrichtungen aus der ganzen Breite der Erwachsenenbildung und Weiterbildung gewählt werden. Unter anderem die Auflistung von Berliner und Brandenburger Einrichtungen aus dem Jahr 2003/2004 kann zur ersten Orientierung hilfreich sein:

- Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Berlin. Handbuch 2004 / zusammengest. u. bearb. von Heidi Raczek. Berlin: Humboldt-Univ., 2005. - 366 S. (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 7), ISSN 1615-7222
- Einrichtungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung im Land Brandenburg. Handbuch 2003 / zusammengest. u. bearb. von Heidi Raczek. Berlin: Humboldt-Universität, 2004. - 220 S. (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 5), ISSN 1615-7222

Beide Bände können in der Bibliothek der Humboldt-Uni ausgeliehen werden. Sie können außerdem im Programmarchiv der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung auch käuflich erworben werden (Ansprechpartner: Claudio Fuchs).

Systematik von Einrichtungen

Zur Orientierung und besseren Einordnung von Praktikumsplätzen bzw. Einrichtungen der Erwachsenenbildung kann folgende Systematik hilfreich sein:

1. Volkshochschulen / Heimvolkshochschulen
2. Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, -einrichtungen
3. Konfessionelle Einrichtungen
4. Stiftungen, parteinahe Einrichtungen
5. Gewerkschaftliche, standesorientierte Einrichtungen
6. Einrichtungen der Kammern und Innungen
7. Kommerzielle Einrichtungen zur Weiterbildung
8. Einrichtungen der Verbände und Vereine
9. Fortbildungs- und HRM-Abteilungen in Unternehmen
10. Zweiter Bildungsweg